



Verein für  
Spielkultur

Geschäftsbericht von 2005

# **Geschäftsbericht Anderwelt e.V. 2005**



<b>1</b>	<b>ALLGEMEINER BERICHT DES VORSTANDS .....</b>	<b>3</b>
1.1	RÜCKBLICK .....	3
1.2	ENTWICKLUNG UND GEGENWART .....	6
1.2.1	<i>Games Corner</i> .....	6
1.2.2	<i>Andernacht</i> .....	6
1.2.3	<i>Stammtisch</i> .....	7
1.2.4	<i>Caedes Nocte</i> .....	7
1.2.5	<i>Blut und Asche</i> .....	7
1.2.6	<i>Bibliothek</i> .....	7
1.2.7	<i>Newsletter</i> .....	7
1.2.8	<i>Homepage</i> .....	7
1.3	AUSBlick .....	8
<b>2</b>	<b>FINANZBERICHT.....</b>	<b>9</b>
2.1	MITGLIEDERZAHLEN .....	9
2.2	BEITRÄGE .....	9
2.3	BILANZ.....	11
2.4	EINNAHMEN .....	12
2.5	AUSGABEN.....	12
2.6	GÜTHABEN .....	13
2.7	GESAMTBEWERTUNG.....	15
2.7.1	<i>Die Zukunft</i> .....	15



## **1 Allgemeiner Bericht des Vorstands**

### **1.1 Rückblick**

Auch 2005 war die die Mitgliederversammlung die erste wichtige Veranstaltung des Jahres. Erstmals führten wir die Versammlung im HBH durch, für das Essen wählten wir einen Catering-Service. Bedauerlich war allerdings, daß nur wenige Anderweltmitglieder den Weg auf die Versammlung gefunden haben.

Überraschenderweise wurde unser Datenträger zum Lastschrifteinzug der Mitgliedsbeiträge abgelehnt. Wie uns die Sparkasse Hanau im Februar mitteilte, sei das finanzielle Risiko der Bank bei einem so kleinen Verein wie unseren zu groß. Stattdessen wurde uns vorgeschlagen, die Mitglieder die Beiträge lieber selbst überweisen zu lassen. Erst bei einem von uns initiierten Gespräch wurde zugegeben, daß ein kostenloses Vereinskonto, wie wir es bei der Sparkasse hatten, für die Bank nicht mehr tragbar sei. Zu Recht fühlten wir uns vorgeführt, hätte die Sparkasse nicht mit offenen Karten spielen und uns einfach ein normales Geschäftskonto anbieten können? Wir fanden das Vorgehen indiskutabel und holten uns in den folgenden Wochen Angebote von den anderen in Hanau ansässigen Banken ein.

Bei dem Versuch unsere Ende 2004 durchgeführte Befragung der Gäste und Mitglieder statistisch auszuwerten mußten wir leider feststellen, daß dafür die Fragen entsprechend gestellt werden müssen. Frei zu beantwortende Fragen entziehen sich eben der zahlenmäßigen Erfassung. Allerdings ergab auch die reine Durchsicht der Fragebögen ein Bild. Das Gefühl der regelmäßigen Besucher war bei weitem nicht so negativ wie das des Vorstands.

Am ersten Wochenende im April wurde ein im Ambiente-Café stehender Stahlschrank mit Live-Inventar aufgebrochen. Vor allem einige der dort verwahrten Gotcha-Waffen fanden Interesse bei den Dieben, die vermutlich Besucher der HBH-Einrichtung „Offener Treff“ waren. Die Leitung des Hauses wies jede Verantwortung für die Aufsicht der Besucher von sich, viel mehr müßten wir doch um die Probleme mit dem HBH-Clientel wissen. Natürlich fanden wir diese Haltung nicht akzeptabel, doch was sollten wir machen? In den Diskussionen, die hauptsächlich im Forum unserer Seite geführt wurden, kam recht bald die Erkenntnis auf, daß wir als Verein - nicht zuletzt aus finanziellen Gründen - abhängig von den Räumlichkeiten sind und deshalb gute Mine zu bösen Spiel machen müßten.

In der Vorstandssitzung Ende Mai entschieden wir uns, das Angebot für ein Geschäftskonto bei der Commerzbank Hanau anzunehmen. In der gleichen Sitzung beschloß der Vorstand den Ausschluß von Ben Efe. Ben zeigte wenig Tatkraft, ein im Januar mit ihm geschlossenes Abkommens zu Reduzierung seiner Außenstände einzuhalten. Der Ausschluß beinhaltete auch ein Besuchsverbot für Anderweltveranstaltungen, bis die Außenstände beglichen sind.



Zunehmend wurde Kritik am Veranstaltungsort unseres Stammtisches laut. Vor allem die mangelnde Hygiene, aber auch der stets zu laut eingestellte Fernseher des Wirtes, störte einige Besucher sehr. Nach Alternativen gesucht, entschieden wir uns, testweise das Café del Mare zu besuchen. Die interessante Atmosphäre, vor allem die aufgeschlossene Art vieler Besucher ließ darauf hoffen, vielleicht das eine oder andere neue Gesicht auch bei unseren anderen Veranstaltungen sehen zu können. Mit dem Beginn des Monats Juni tagte der Stammtisch nun im Café del Mare.

Pünktlich zum Ende der ersten Hälfte des Geschäftsjahres erreichten den Vorstand gleich drei Austrittserklärungen. Bei allen drei Personen handelte es sich um Gründungsmitglieder von Anderwelt e.V., die allerdings schon seit Jahren keinen oder kaum Kontakt zum Rest des Vereins hatten. Es handelte sich um Ines Adler, Ivo Malz und Stephan Müller.

Beim Unterschreiben des Vertrages mit der Commerzbank Hanau wurde seitens der Bank unsere Satzung bemängelt. Nach unserer Satzung ist in Rechtsangelegenheiten der Vorstand immer durch zwei Vorstandsmitglieder zu vertreten, dies gelte auch für Rechtsgeschäfte im Rahmen der Tätigkeit des Kassenswarts. Dadurch könne uns weder eine EC-Karte überlassen noch Online-Banking ermöglicht werden. Auch unser Hinweis, die Rechte und Pflichten der Vorstandsämter seien in der Geschäftsordnung näher beschrieben, wurde nicht akzeptiert. Uns blieb also nichts übrig, als Anfang Juli zu einer Mitgliederversammlung mit nur einem einzigen Tagesordnungspunkt einzuladen. Die Versammlung beschloß einstimmig die notwendige Satzungsänderung.

Am ersten Wochenende im August fand unser mittlerweile schon traditionelles Sommerfest statt. Erstmals konnte für die Organisation und die Durchführung der Veranstaltung ein Partner gefunden werden, nämlich die beiden Wirte des "Café del Mare". Die Zusammenarbeit mit ihnen erwies sich als fruchtbar. Nicht nur, daß die Veranstaltung mit 73 Besuchern die bestbesuchte Anderweltveranstaltung aller Zeiten war, auch bei der Organisation und Durchführung konnten neue Maßstäbe gesetzt werden. Die notwendigen Festzeltgarnituren und Getränke wurden von einem Händler gebracht und geholt, für die Kühlung stand ein Kühlwagen und eine Kühltheke zur Verfügung. Die Gäste konnten zusätzlich zu den normalen Getränken auf eine Cocktailbar zurückgreifen, um das Grillen kümmerte sich hauptamtlich ein regelmäßiger Gast des Cafés, der auch einigen Anderweltlern nicht unbekannt war. Für die normalen Besucher war die Veranstaltung ein großer Spaß, über den noch Wochen später im Café del Mare geredet wurde, lediglich die Besucher aus dem direkten Anderweltumfeld hatten keine rechten Freude daran. Hatte es schon im Vorfeld erhitzte und unsachlich geführte Diskussionen um den Sinn oder Unsinn einer Kooperation gegeben, flammte der Unmut der Kritiker leider auch auf der Veranstaltung selbst auf und führte zu einer größeren Diskussion unter den Anderweltlern zur besten Zeit der Veranstaltung. Zum Glück für den Verein bekamen die größtenteils fremden Besucher von den Querelen nur wenig mit, lediglich bei den Mitveranstaltern mußte Abbitte geleistet werden.

Die Probleme beim Sommerfest hatten Konsequenzen, der zweite Vorsitzende René



Rüggentreer trat von seinem Vorstandsamt zurück. Er sei nicht mehr bereit Mehrheitsentscheidungen des Restvorstands zu tragen und er sei auch mit der aktuellen Entwicklungsrichtung des Vereins nicht einverstanden, sähe aber keine Möglichkeit, daran etwas zu ändern.

Bei Wahl der Lokalität für den Stammtisch mußten wir wieder einmal feststellen, daß man es unmöglich allen Recht machen kann. Obwohl die angesetzte Probezeit noch nicht vorüber und somit noch keine Entscheidung getroffen war, schufen ein paar Café-Verweigerer Fakten, indem sie den Stammtisch einfach in den Brückenkopf verlegten. Weil es keinen Sinn gab, zwei Veranstaltungen am gleichen Abend zu abzuhalten, wurde folglich der Stammtisch ab Ende Juli im Brückenkopf abgehalten, zumal es auch durchaus sachliche Gründe gegen das Café gibt. Zwar ist das Café del Mare gut geeignet für Kommunikation und Austausch, jedoch nur bedingt für Spiele. Und gerade durch das zum Austausch einladende Ambiente entsteht bei größeren Gruppen nicht so leicht das wichtige Gefühl „unter sich“ zu sein.

Immer wieder in den letzten Jahren gab es Kommunikationsprobleme mit der Leitung der Vampire-Live-Einrichtung „Caedes Nocte“. Allerdings verstärkten sich die Probleme in diesem Jahr, häufige sinnlose Diskussionen und bewußtes Boykottieren von Anderweltveranstaltungen waren die Folgen. Von beiden Seiten wurde die Diskussion nicht immer sachlich geführt, dazu entstand Schaden durch den „Stille Post“-Effekt. Um eine neue, bessere Basis für die Zusammenarbeit zu finden, wurde die Leitung der „Caedes Nocte“ zur Vorstandssitzung Ende August eingeladen. Offensichtlich hatte die Leitung das Gefühl vor ein Tribunal geladen zu werden, denn nicht nur die Leitung sondern die komplette Orga nebst neun weiteren Spielern erschienen auf der Vorstandssitzung. In einer zähen Verhandlung mit schweren Schuldzuweisungen gegen Vorstand konnte dennoch eine gemeinsame Basis erarbeitet werden, und alle Beteiligten schienen mit dem Ausgang des Gesprächs zufrieden.

Im Rahmen einer in diesem Jahr durchgeführten Steuerprüfung wurde erneut die Gemeinnützigkeit des Vereins bestätigt.

Einmal mehr wurde der Stammtisch im Oktober verlegt. Weil der Wirt des Schwabi Ende des Jahres das Lokal abgeben wollte und damit ein wichtiger Lebensabschnitt für ihn zu Ende gehen würde, bat er uns, die letzten Wochen des Jahres wieder bei ihm zu verbringen. Diesen Wunsch konnten wir aus menschlichen Gründen nicht ablehnen, dazu hatten wir uns doch auch mehr als zehn Jahre lang im Schwabi recht wohl gefühlt. Einstimmig votierte der Vorstand für die erneute Verlegung des Stammtischs.

Im Oktober konnte eine neue Seite im Buch Andertours aufgeschlagen werden. Zur jährlich in Essen stattfindenden Spiel- und Comicmesse in Essen brachen gleich fünf Anderweltmitglieder auf, um nach Neuheiten zu schauen und das eine oder andere Schnäppchen zu machen.

Am 22. Oktober öffnete eine neue Anderwelteinrichtung ihre Pforten. Mit „Blut und Asche“ hatte nun Anderwelt e.V. ein zweites Vampire-Live im Angebot. Keinfalls war



diese Veranstaltung als Konkurrenz zu etablierten „Caedes Nocte“ gedacht, vielmehr sollte sie begeisterten Spielern die Möglichkeit geben die „Welt der Dunkelheit“ einmal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

Der im August mühsam mit der Leitung der „Caedes Nocte“ ausgehandelte Frieden war nur von kurzer Dauer. Ende Oktober erklärten Birgit Gerlach und Florian Lamb ihren Austritt aus dem Verein. Nach ihrer Meinung war eine Fortsetzung der Kooperation aufgrund der vielen "Störfälle" nicht mehr möglich. Dem Vorstand, aber auch den anderen Mitgliedern von Anderwelt e.V. wurde Intoleranz und mangelnde Kommunikationsfähigkeit vorgeworfen. Weil nach dem Austritt von Birgit und Florian nur noch ein einziges Vereinsmitglied an „Caedes Nocte“ teilnahm und die Zusammenarbeit mit den Organisatoren so dramatisch gescheitert war, schloß damit auch die bislang ausdauerndste Anderweltveranstaltung ihre Pforten.

Aber es gibt nicht nur schlechte Dinge zu berichten. Bei der Vorstandssitzung Ende Dezember konnte der Vorstand über einen Antrag auf Mitgliedschaft entscheiden. Einstimmig wurde Ümit Ugur wieder in die Reihen der Anderweltler aufgenommen.

Die Silvesterfeier unseres Vereines unterschied sich in diesem Jahr ein wenig von unseren bisherigen Feiern. Der Wirt der "Schwabinger Szene" lud anlässlich seines Abschieds noch einmal zu einem großen Fest. Für einen pauschalen Betrag konnten die Gäste so viel Essen und Trinken wie ihnen beliebte. Anderwelt waren mit elf Personen, nach Mitternacht sogar mit dreizehn Personen, bestehend aus Vereinsmitgliedern und treuen Anderwelt-Besuchern, hervorragend vertreten. Den Beteiligten hat der Abend sicherlich Spaß gemacht.

So weit ein kleiner Rückblick auf das zurückliegende Geschäftsjahr. Folgend ein Überblick über den Zustand der Einrichtungen des Vereins.

## **1.2 Entwicklung und Gegenwart**

### **1.2.1 Games Corner**

Auch in diesem Jahr gelang es nur sporadisch, den Gästen Essen anzubieten. Zwar gab es kein richtiges Programmangebot, jedoch konnte sich eine immer mal wieder tagende Rollenspielrunde etablieren und durch neue Besucher hat das Trading-Card-Spiel wieder Einzug bei uns gefunden. Nach wie vor ist Games Corner ist die am besten besuchte Veranstaltung des Vereins, vor allem der Zuwachs an neuen Gesichtern in der zweiten Jahreshälfte macht Mut.

### **1.2.2 Andernacht**

Die Andernacht wird im Durchschnitt nicht so gut besucht wie Games Corner, die Veranstaltung wird vor allem von Mitgliedern genutzt. Zu keinem der Veranstaltungstermine gab es spezielle Werbung oder ein Rahmenprogramm.



### **1.2.3 Stammtisch**

Der Stammtisch war in diesem Jahr mehr im Gespräch als alle anderen Veranstaltungen. Die Diskussionen um den Austragungsort des Stammtisches brachten jedoch im Durchschnitt nicht unbedingt mehr Besucher. Noch immer ist der Stammtisch die bessere Möglichkeit sich näher kennenzulernen, vor allem zu vorgerückter Stunde.

### **1.2.4 Caedes Nocte**

Lange Zeit war diese Vampire-Live-Veranstaltung von zentraler Bedeutung für Anderwelt. Der hohe Anteil von fremden Besuchern bot eine gute Chance, neue Mitstreiter für die Gemeinschaft zu gewinnen. Schade nur, daß so wenige Besucher etwas anderes als die „Caedes Nocte“ von Anderwelt zu sehen bekamen. Nach dem Austritt von Birgit Gerlach und Florian Lamb konnte die Veranstaltung nicht mehr fortgeführt werden.

### **1.2.5 Blut und Asche**

Nach monatelangen Vorbereitungen konnte endlich im Oktober die Vampire-Live-Veranstaltung ihre Pforten öffnen. Laut den Veranstaltern Maria Niederhausen, Jens Bergmann, Thomas „Tears“ Liebert und René Rüggenbreer entwickeln sich die Besucherzahlen befriedigend.

### **1.2.6 Bibliothek**

Offensichtlich besteht tatsächlich keinerlei Interesse seitens der Mitglieder, Bücher auszuleihen, weshalb unser im Geschäftsjahr 2003 beschlossener Investitionsstopp für Bücher wohl berechtigt war. Lediglich unser Inventar an Spielen konnte wieder etwas bereichert werden. Brettspiele werden praktisch bei allen Veranstaltungen gespielt.

### **1.2.7 Newsletter**

In der Tat ist es in jedem Monat gelungen einen Newsletter herauszugeben. Der „Anderwelt-Bote“ wird positiv aufgenommen, die Zahl der Empfänger beträgt mittlerweile über 50! Ein im November veranstaltetes Preisausschreiben fand einige Resonanz. Erfreulicherweise werden immer wieder einmal Beiträge von Lesern beigesteuert.

### **1.2.8 Homepage**

Leider krankt unsere Seite an einem wesentlichen Problem. Kaum jemand mag einen Beitrag leisten, sei es durch das Zusteuern von Nachrichten, Kommentaren, Links oder Forumsbeiträgen, oder gar durch aktive Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Homepage. Erfolgt darüber hinaus von den wenigen Besuchern der Seite vor allem Kritik, ist es nicht zu verdenken daß Thomas Bonnert und Ylva Spörle, die lange Zeit die einzigen Mitglieder der Homepage-AG waren, zwischenzeitlich sogar daran dachten die Arbeit an der Homepage einzustellen. Glücklicherweise wird mittlerweile die Arbeitsgruppe durch Jens Sticksel verstärkt.

Soweit ein kurzer Überblick über den Zustand der regelmäßigen Einrichtungen des Vereins.



### **1.3 Ausblick**

Alles in allem wirkt die Rückschau auf den Berichtszeitraum deprimierend. Ein deutlicher Rückgang der Mitgliederzahlen, schlecht besuchte Veranstaltungen, und Streitigkeiten unter den wenigen Aktiven machen wirklich keinen Mut. Kein Wunder, wenn Sätze zu hören sind wie „Anderwelt ist ein sinkendes Schiff“.

Aber ist es denn wirklich so schlimm? Was die Austritte des Jahres anbelangt wohl kaum. Wer ist denn augetreten? Tatsächlich nur Menschen die schon lange keinen, oder kaum Kontakt zum Verein hatten. Wer kennt denn noch Dan Razek oder Ivo Malz?

Und die schlecht besuchten Veranstaltungen? In Anbetracht der Tatsache daß wir, außer indirekt durch unsere Webpräsenz, keinerlei Werbung für den Verein und seine Veranstaltungen gemacht haben, ist vor allem der „Games Corner“ im Durchschnitt gut besucht – auch in den Sommermonaten. Und haben nicht neue Besucher das Spielen von Trading-Card-Games zu unseren Veranstaltungen zurückgebracht? Eine Spielart, die zwar oft belächelt, aber immerhin auch gelegentlich von dem einem oder anderen Anderweltler betrieben wird.

Einzig das Problem mit der Stimmung der Aktiven und den damit verbundenen Problemen ist nicht von der Hand zu weisen. Aber haben wir es hier nicht mit einem klassischen Teufelskreis zu tun? Vor lauter Schwarzsehen kommen wir mißmutig zu den Veranstaltungen und können uns so gar nicht mehr an guten Ereignissen erfreuen. Auch scheint es dem einen oder anderen Aktiven noch ein wenig an demokratischem Verständnis zu mangeln. Anders ist es nicht zu verstehen das immer wieder Entscheidungen des von den Mitgliedern gewählten Vorstandes nur dann mitgetragen werden, wenn es dem einzelnen Mitglied gerade eben in den Kram paßt. Vor allem in der Außenwirkung ist dies wenig hilfreich.

Liest man einmal die Geschäftsberichte der Vergangenheit, wurden auch vor drei oder vier Jahren Klagen über zu wenige aktive Mitglieder laut. Umfaßte der aktive Kern damals etwa zehn Personen, so ist diese Zahl nicht geringer geworden, obwohl der Verein mittlerweile aus deutlich weniger Personen besteht. Vielleicht sollten wir wieder mehr versuchen, Gemeinsamkeiten statt Gegensätze zu suchen. Für uns bedeutet dies vor allem, wieder mehr Zeit mit gemeinsamen Spiel zu verbringen.

Auch in Hinblick auf einen möglichen Verlust unserer Räume im HBH im Laufe des Jahres und damit verbundener Unbequemlichkeiten, ist es notwendig, daß die Aktiven wieder ein bißchen enger zusammenrücken. Auch ist es langsam an der Zeit über ein Werbekonzept nachzudenken. Allerdings ein Konzept das nicht aus einer aufwendigen Einzelaktion, sondern vielmehr regelmäßig, praktisch als Abfallprodukt, von schon betriebenen Anstrengungen entsteht. Hier ist einmal mehr Kreativität gefragt. Genaugenommen ist Basis für das angebrochene Geschäftsjahr, immerhin unser achtens, gar nicht so schlecht.

## 2 Finanzbericht

### 2.1 Mitgliederzahlen

Das Geschäftsjahr 2005 war im Hinblick auf die Anzahl der Mitglieder enttäuschend. Sechs Austritten steht nur ein einziger Neuzugang gegenüber. Ein Teil der Austritte ist dadurch begründet, daß im Zuge der Mitgliederbefragung einige Mitglieder, die schon seit einiger Zeit nicht mehr regelmäßig am Vereinsleben teilgenommen haben, die Gelegenheit nutzten, ihren Austritt zu erklären.

Am 27.05.05 mussten wir leider Ben Efe vom Verein ausschließen, weil selbst nach dem Aushandeln eines Rückzahlungsplanes für die ausstehenden Beiträge und Deckel kein regelmäßiger Zahlungseingang zu vermelden war. Genauso wie die ausgetretenen Mitglieder Birgit Gerlach und Florian Lamb ist Ben solange von Anderwelt-Veranstaltungen ausgeschlossen, bis die ausstehenden Beiträge beglichen sind.

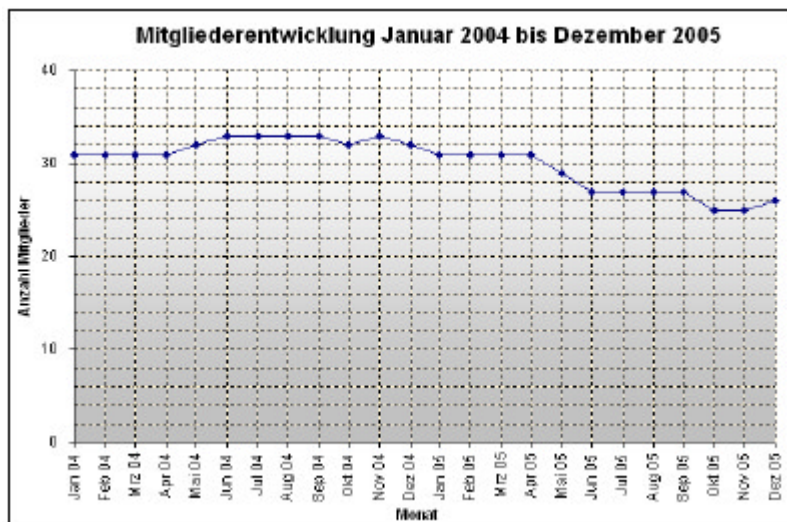


Abb. 1:  
Entwicklung der Mitgliederzahlen  
(Stand: 31.12.2005)

### 2.2 Beiträge

Der Vereinskasse sind dieses Jahr an Mitgliedsbeiträgen 1574,62€ zugeflossen. Darin sind 114,62€ enthalten, die durch die Begleichung von ausstehenden Beiträgen der Jahre 2002 und 2003 eingenommen wurden. Diese Beiträge wurden im Wesentlichen von Birgit Gerlach und Florian Lamb entrichtet. Von anderen Mitgliedern wurden mehrfache Zusagen, noch ausstehende Beträge zu zahlen, leider bis heute nicht eingehalten.

Jahr	Ausstände
2001	20,44 €
2002	83,00 €
2003	165,38 €
2004	369,40 €
2005	408,04 €

Tabelle 1: Ausstehende Mitgliedsbeiträge  
(Stand: 31.12.2005)



Der hohe Betrag für das Jahr 2005 kommt im Wesentlichen dadurch zustande, daß die Beiträge für dieses Jahr wegen der Probleme mit dem Konto erst anfang Dezember eingezogen werden konnten. Anzumerken bleibt hier noch, daß von den beiden Vereinsmitgliedern, die nach der Ankündigung die Beiträge im Oktober einzuziehen darum gebeten hatten, den ausstehenden Beitrag bis Ende des Jahres bar zu bezahlen, keines den fälligen Beitrag bis heute entrichtet hat.

Einmalig in der Vereinsgeschichte ist sicherlich, daßs am Ende des Jahres ein Mitglied noch ein Guthaben beim Verein hat. Der Guthabenbetrag aus der Dienstliste 2004 von Thomas Bonnert wurde leider vergessen und so weder mit dem diesjährigen Jahresbeitrag verrechnet noch an Thomas ausgezahlt. Wohl auch aufgrund der mangelnden Gelegenheit, das Problem mit ihm bei einer der Vereinsveranstaltungen zu besprechen.



### 2.3 Bilanz

Kassenstart ( 01.01.2005 )	Kasse	Konto	Ausstände
Kassenstand	631,09 €		
Ausstehende Beiträge			752,85 €
Deckelliste			203,19 €
Konto		2.834,81 €	
Ausstände T-Shirts			50,00 €
<b>Summe</b>	<b>631,09 €</b>	<b>2.834,81 €</b>	<b>1.006,04 €</b>

Einnahmen / Ausgaben	Kasse	Konto	Ausstände
Kontoführungsgebühren		-28,09 €	
Beiträge 2001 - Einnahmen			
Beiträge 2001 - Storno			
Beiträge 2002 - Einnahmen	80,00 €		-80,00 €
Beiträge 2002 - Storno			
Beiträge 2003 - Einnahmen	34,62 €		-34,62 €
Beiträge 2003 - Storno			
Beiträge 2004 - Einnahmen			
Beiträge 2004 - Storno			
Beiträge 2005 - Einnahmen	143,60 €	1.316,40 €	
Beiträge 2005 - Storno		-248,04 €	
Beiträge 2005 - Ausstände			408,04 €
Dienstliste 2004 - Auszahlung	-213,20 €		
Dienstliste 2004 - nicht ausgezahlt Thomas Bonnert	40,00 €		
Dienstliste 2004 - Spenden	102,40 €		
Deckelliste 2005			570,66 €
Deckelliste 2005 - Bezahlt			-614,82 €
Games Corner / Andernacht - Erlöse	2.934,95 €		
Games Corner / Andernacht - Spenden	234,10 €		
Belege 2005	-2.483,82 €	-948,10 €	
Belege 2005 - Noch nicht erstattete Beträge			
Ausstände Cafe del Mare			50,00 €
Umbuchung: Barkasse -> Konto	-1.412,82 €	1.412,82 €	
Umbuchung: Konto -> Barkasse	500,00 €	-500,00 €	
<b>Summe</b>	<b>590,92 €</b>	<b>3.839,80 €</b>	<b>1.305,30 €</b>

<b>Ist-Stand</b>	<b>591,37 €</b>	<b>3.839,80 €</b>	<b>1.305,30 €</b>
------------------	-----------------	-------------------	-------------------

<b>Differenz / Fehlbetrag</b>	<b>0,45 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
-------------------------------	---------------	---------------	---------------

## 2.4 Einnahmen

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde der größte Posten der Einnahmen durch die wöchentlichen bzw. monatlichen Veranstaltungen erbracht. Hierzu gehören die Andernacht, die Games-Corner und das Live (im 1.-3. Quartal „Caedes Nocte“ im 4. Quartal „Blut und Asche“).

Die Haupteinnahmequelle des Vereins ist aber nach wie vor der Mitgliedsbeitrag. Zwar werden durch unsere Veranstaltungen in Summe höhere Einnahmen erzielt, aber durch den erforderlichen Wareneinsatz wird der Gewinn doch erheblich geschmälert. Dem Gewinn von 2934,95€ stehen aufgewandte Quittungen im Gegenwert von 2168,16€ gegenüber, so daß insgesamt ein Gewinn von rund 770€ zu verbuchen ist. Der erzielte Gewinn ist dieses Jahr rund 160€ höher als im letzten Jahr (2779,63€). Dazu ist allerdings zu bemerken, daß in den diesjährigen Einnahmen das Sommerfest eingerechnet ist. Die Einnahmen während des Sommerfestes beliefen sich alleine auf 537,50€, so daß die Einnahmen nach Abzug des Sommerfestes mit 2397,45 erheblich niedriger liegen als im Vorjahr mit 2590,36€. Dies liegt vermutlich daran, daß bei der Games Corner oft kein Essen mehr angeboten wurde.

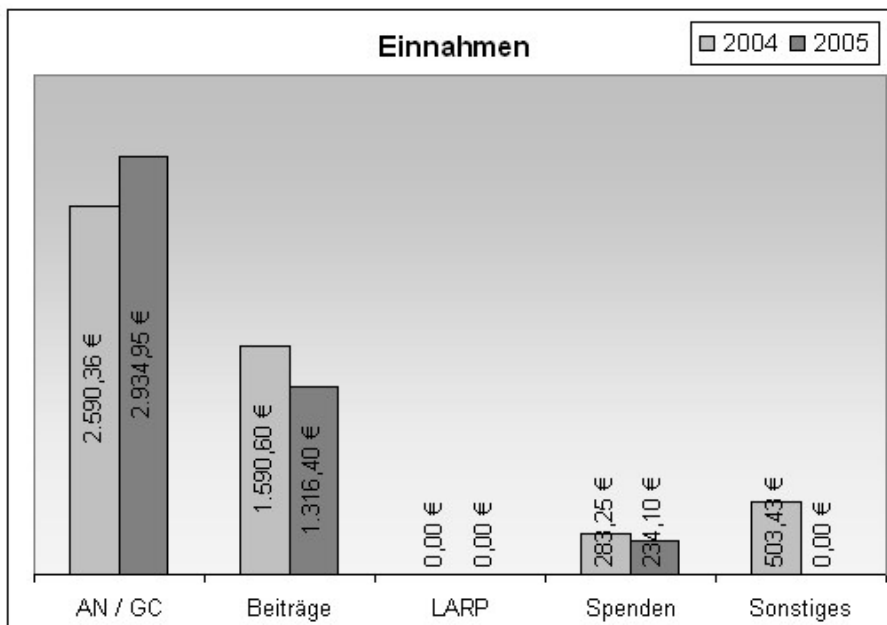


Abb. 2: Verteilung der Einnahmen  
(Stand: 31.12.2005)

Das Sommerfest wurde dieses Jahr mit einem leichten Verlust von 12,36€ abgeschlossen. Die beiden Pavillone, die im Rahmen des diesjährigen Festes angeschafft wurden, werden sicher noch länger halten und können dementsprechend nicht vollständig auf das diesjährige Fest gebucht werden. Zudem ist eine Bezifferung des Ergebnisses nicht genau möglich, weil das Café del Mare bis heute nicht in der Lage war, eine abschließende Rechnung vorzulegen. Die Veranstaltung war mit 73 Teilnehmern zwar schwächer als geplant, aber im Vergleich zu den Vorjahren außerordentlich gut besucht.

Die Spenden fallen dieses Jahr mit 234,10€ wieder um 50€ auf den Stand von 2003 zurück. Den Löwenanteil machten hier wieder die Spenden aus der Dienstliste und die Spenden von 190€ für das Sommerfest aus.

## 2.5 Ausgaben

In der Spalte „Anderwelt“ (s. Abb.3 ) finden sich alle Ausgaben, die im Rahmen des Vereins allgemein (zB Mitgliederversammlung) oder für besonderer Veranstaltungen getätigt wurden. Auch Verwaltungsgebühren (zB die Eintragung ins das Vereinsregister) finden sich hier. Bis auf die bereits im Abschnitt „Einnahmen“ erwähnten Pavillione gab in diesem Jahr keine größeren Anschaffungen.

„Essen und Getränke“, bilden den größten Posten unserer Ausgaben. Hier findet sich alles wieder was bei unseren Veranstaltungen angeboten wird. Für Essen und Getränke wurden dieses Jahr Quittungen im Wert von 2168,16€ eingereicht (in Abb. 3 noch einmal aufgesplittet).

Die Fehlbeträge der Kasse nach der Veranstaltung haben sich mit über 30€ dieses Jahr fast verdoppelt. Die Hälfte des Betrages verteilt sich allerdings auf zwei Veranstaltungen, bei denen ein Fehlbetrag von über 16€ entstand. Alle Mitglieder sind dazu angehalten, daß, wenn sie Thekendienst übernehmen sollten, beim Umgang mit der Kasse eine gewisse Sorgfalt walten zu lassen.

Die laufenden Kosten für unsere Vereinshomepage haben sich im Vergleich zum Vorjahr von 201€ auf 237€ kräftig erhöht, weil weitere Zusatzfunktionalitäten hinzugekauft wurden bzw. auch zugekauft werden mussten. Außerdem wurde eine CD mit Tools für die Web-Site für 13€ angeschafft.

Neben den Ausgaben für das Live wurden dieser Spalte dieses Jahr noch rund 35€ für Tabletop-Materialien ausgegeben. Leider wurde auch in diesem Jahr kein LARP veranstaltet, wodurch leider keine weiteren Beiträge in dieser Spalte auftauchen.

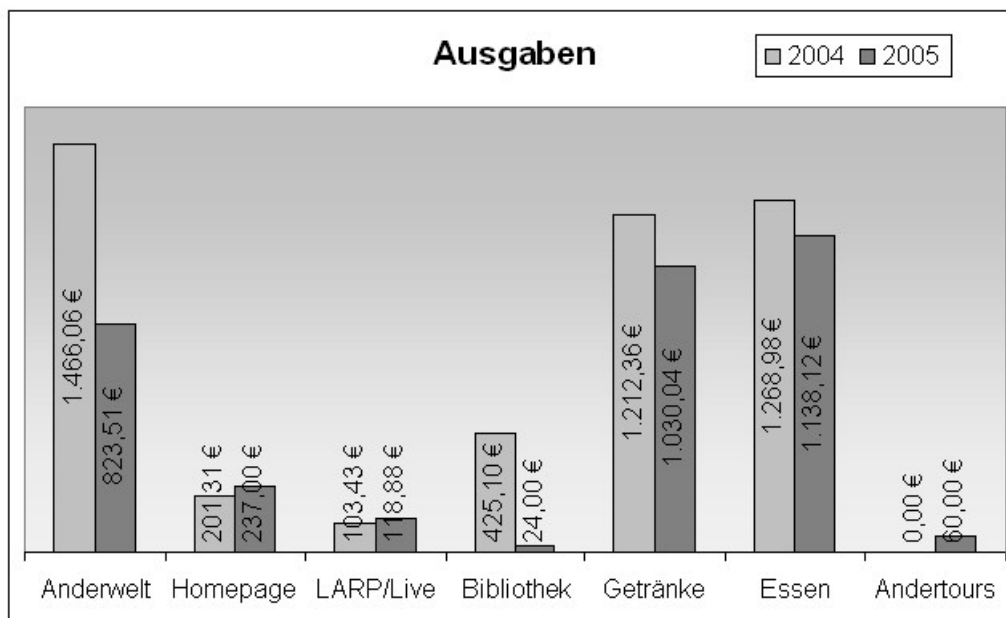


Abb. 3:  
Verteilung der  
Ausgaben  
(Stand:  
31.12.2005)

Angaben in €,  
Erläuterung  
zu den Posten  
siehe Text.

Für unsere Bibliothek wurden im letzten Jahr wiederum keine neuen Bücher angeschafft, weil auch in diesem Jahr keine Bücher ausgeliehen wurden. Der gesamte Betrag wurde in neue Spiele und Zeitschriften investiert. Eine Abrechnung über im Oktober angeschaffte Spiele steht allerdings noch aus.

Am letzten Tag des Jahres trat allerdings das erste und einzige mal wieder „Andertours“ auf den Plan, weil Vereinsmitglieder beim Beiwohnen von Günthers



Abschiedsvorstellung an Silvester im „Schwabi“ mit 10€ unterstützt wurden. Dadurch ergaben sich insgesamt Kosten von 60€.

Leider wurden durch den Wechsel der Bank in diesem Jahr Kontoführungsgebühren fällig, die sich für vier Monate auf 28,09€ belaufen. Das Konto bei der Sparkasse wurde bis jetzt noch nicht aufgelöst, unter anderem weil noch nicht klar ist, daß alle, die hier eine Einzugsermächtigung besitzen (wie etwa unser Provider), ihre Einzüge auch von dem neuen Konto vornehmen.

## 2.6 Guthaben

Das Guthaben des Vereins setzt sich wie, wie aus Ab. 4 hervorgeht, aus den Posten „Barkasse“, „Konto“ und „Ausstände“ zusammen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Vereinsvermögen erheblich vermehrt werden, was daran liegt, daß dieses Jahr keine größeren Ausgaben getätigt wurden. Hinzu kommt, daß das freie Essen und Trinken für den Thekendienst abgeschafft wurde, was letztes Jahr mit fast 200€ noch einen erheblichen Kostenfaktor darstellte. Das Vermögen wuchs insgesamt von 4471,94 € auf 5686,47€.

Leider haben auch die Ausstände weiter zugenommen, wobei die Bilanz hier durch die noch ausstehenden Mitgliedsbeiträge getrübt wird. Hier fehlen dem Verein fast 1050€! Die Ausstände aufgrund der Deckelliste konnten um gut 40€ auf jetzt 159,03€ verringert werden. Dieser Beitrag ist im Wesentlichen auf die Zahlungen von Ben Efe zurückzuführen.

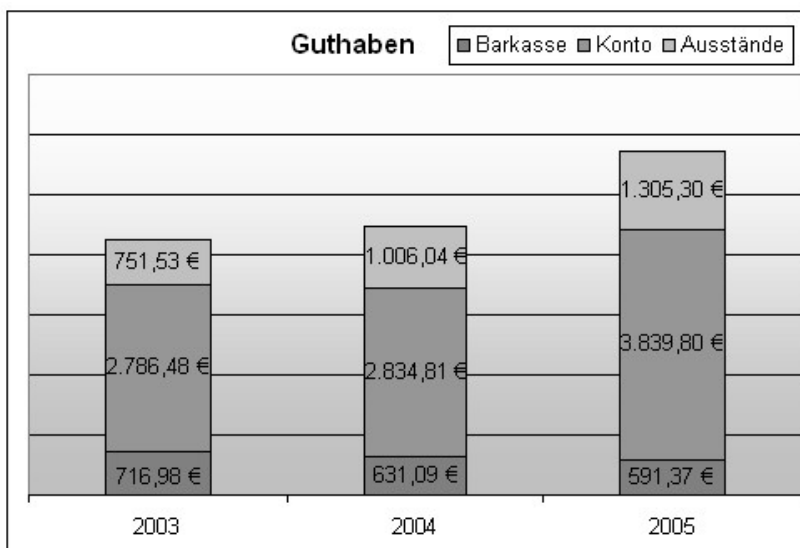


Abb. 4:  
Verteilung des Guthabens  
(Stand: 31.12.2005)



## **2.7 Gesamtbewertung**

Die Kassenbilanz ist in diesem Jahr zwar auf den ersten Blick positiv. Auf den zweiten Blick wird allerdings klar, daß die Entwicklung im Vereinsvermögen auf einen gewissen Mangel an Aktivität, bei den durchgeführten Veranstaltungen zurückzuführen ist.

Insbesondere die zurückgegangenen Umsätze bei den Veranstaltungen sprechen hier eine deutliche Sprache. Die Entwicklung wird durch die Abschaffung der freien Getränke für die Theke sogar noch kaschiert.

Die Verkaufspreise von Getränken konnten in diesem Jahr immer noch stabil gehalten werden, obwohl bei 0,75€ für eine Flasche Cola der Gewinn nur noch im Centbereich liegt. Wahrscheinlich wird hier im nächsten Jahr eine Anpassung notwendig werden. Das wäre die erste nach sieben Jahren.

Die Deckelliste wurde in diesem Jahr weiter von 203,19€ auf 159,03€ verringert, was ziemlich genau dem Betrag entspricht, um den Ben Efe seinen Deckel abbezahlt hat. Hier scheint aber im Januar sowies ein saisonaler Höchststand vorzuliegen, weil bereits letztes Jahr angemahnt wurde, daß die Deckel im Dezember überdurchschnittlich zugenommen hätten. Auch dieses Jahr war dieser sprunghafte Anstieg zu verzeichnen. In der Jahresmitte belief sich die Deckelliste mindestens einmal auf weniger als 100€. Hinzu kommt, daß die Deckelliste einen relativ hohen Sockelbetrag von ausstehenden Deckeln enthält, die seit mehr als zwei Jahren offen sind. Vielleicht wäre es sinnvoll, in einer gemeinsamen Anstrengung zu versuchen, diese Beiträge so weit wie möglich einzutreiben und den Rest abzuschreiben.

Das größte Problem sind nach wie vor die ausstehenden Beiträge, die sich momentan auf über 1000€ belaufen. Obwohl sich der Betrag für die diesjährigen Beiträge von 408,04€ noch verringern wird, werden die Beiträge dieses Jahr wiederum nicht vollständig beglichen. Bei Mitgliedern, deren Beiträge schon seit mehreren Jahren in Folge ausstehen, sollte der Vorstand im folgenden Jahr schneller beschließen, einen Schlusstrich zu ziehen, und diese Mitglieder schneller vom Verein ausschließen, bis die ausstehenden Beiträge vollständig bezahlt wurden.

In vergangenen Geschäftsjahr wurde wiederum eine Inventur durchgeführt. Mit der Aufnahme der Bücher wurde begonnen. Diese Arbeit sollte in diesem Jahr fortgeführt werden.

### **2.7.1 Die Zukunft**

Nächstes Jahr wird durch den Wegfall des Treffpunktes Hans-Böckler-Haus genug Herausforderungen für den neuen Vorstand bieten. Trotzdem sollte versucht werden, die Ausstände weiter zu reduzieren. Weiterhin sollte überlegt werden, die Handhabung der Kasse zu vereinfachen, um dem neuen Kassenwart mehr Freiräume bei der Gestaltung des Vereinslebens zu gewähren.